

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2012)

Heft: 5: Mit Aggressionen umgehen

Vorwort: Es macht auch reich

Autor: Schären, Marius

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oktober 2012



Titelbild: Jean-François Steiert, SP-Nationalrat und Gesundheitspolitiker. Bild: Marius Schären



Ein Besuch in der Sonnenweid, Wetzikon



Gespräch mit einem Querdenker:
Soziologe und Autor Peter Gross



Region Brugg: Neu mit einer Spitex-AG

Dienstleistung

- 06 Jean-François Steiert
- 09 Meine Spitex
- 10 Thema: Aggressionen
- 23 Persönlich: Marie Bächler

Gesellschaft

- 27 Medikamente für Senioren
- 30 Interview: Monika Diebold
- 34 Porträt: Judith Giovannelli

Netzwerk

- 37 Infothek
- 39 Fusion zur AG in Brugg
- 45 Impressum
- 47 Nadine Borter antwortet

Es macht auch reich



Auf den Tisch hauen, schreien, schlagen, etwas an die Wand werfen. Sich verziehen, davonlaufen, sich selbst wehtun. Das Gespräch suchen, alles aufschreiben, mit andern reden: Die Möglichkeiten, auf Aggressionen, auf Wut, Ohnmacht, Ärger zu reagieren, sind so vielfältig wie

die Formen der Aggression selbst. Je nach Situation ist etwas anderes das Richtige – und je nach Situation ist das eine oder andere schlicht verboten.

Ich bin eher ein gelassener Typ. Doch als ich den Text über die Pflegefachfrau Anja Waser (S. 17) las, die sich in gewaltfreier Kommunikation weiterbildet, kam ich mir kurz vor wie ein Heisssporn. Von professioneller Haltung ist hier die Rede; das zeigt, dass der Umgang mit Aggression in der Spitex ein äusserst wichtiger Teil ist. Obwohl schwere Fälle von Gewalt so gut wie nie an die Beschwerde- und Ombudsstellen gelangen (S. 14), sind Spitex-Mitarbeitende bei der Arbeit häufig mit den unterschiedlichsten Formen von Aggression konfrontiert.

Sich damit auseinanderzusetzen ist anstrengend und anspruchsvoll. Aber nicht nur. In letzter Zeit musste ich häufiger als zuvor in meinem Leben mit Aggression umgehen. Und ich merkte, dass man persönlich schliesslich reicher wird, wenn man sich darauf einlässt und Wege sucht – letztlich gehört ja Aggression auch nicht nur zum Pflegeberuf, sondern fundamental zum Leben an sich.

Doch genug der Schwere. Draussen scheint die Sonne, herrliches Herbstlicht. Und wer gut schaut, sieht ohnehin in fast allen Dingen Schönes – Kundin Marie Bächler beispielsweise sogar im häufigen Wechsel der Spitex-Mitarbeitenden (S. 23).

Marius Schären, Redaktionsmitglied